



Hörbranz AKTIV

Heft 71, März 1990

Redaktion: Bürgermeister Helmut Reichart



AUF EINEN BLICK

Seite

Aus der Gemeindeverwaltung	
Der Bürgermeister informiert	1
Kindergarten Unterdorf	1
Gebäude der Lebenshilfe	1
Wohnungsbau	2
Mehr Platz im Gemeindehaus	2
Förderung für Umstieg aus öffentl. Verkehrsmittel	2
Altersheim	2
Gehsteige	3
Straßenbeleuchtung	3
Erlachstraße	3
Kanalbau	3
Gemeindevoranschlag 1990	3
Pflichtmüllvorschrift	3
Umstellung der Vorschrift Wasser-, Kanal- und Müllgebühren	7
Faschingskränze im Altersheim	7
Legalisator — Ausschreibung für Neubesetzung	8
Information zur Gemeindevertretungswahl	9
Hundemusterung	9
Biotop Giggelstein	9
Vom Fundamt	11
Aus den Schulen	
Musikschule Leiblachtal — Information	12
Elternverein Hörbranz	13
Für unsere Gesundheit	
Ärztliche Sonn- und Feiertagsdienste	13
Vereinsleben — Gemeinschaftsleben	
25 Jahre Blumenschmuckwettbewerb	14
Orgel-Chorkonzert in der Pfarrkirche	14
Jahresrückblick des Männergesangsvereins und Maisingen	15
Maiblasen des Musikvereins	17
Turnerschaft Hörbranz	18
Billardverein Hörbranz	21
Jahresrückblick Tischtennisclub UTTC Hörbranz	24
Sportbericht des AC Hörbranz	24
Hundesport VHV	25
Österr. Verien für deutsche Schäferhunde	26
Aus der Geschichte unserer Heimat	
Aus der Diezlinger Geschichte, 5. Folge	26
Im Lebenskreis	
Geburten — Eheschließungen — Sterbefälle	36
Hohe Geburtstage	37
Goldene Hochzeit	38
Dies und Das	
Sprechtage der Arbeiterkammer	39
Evangelische Gottesdienste	39
Bodensee-Kirchentag	39
Das historische Foto, „Unbekannte Jungmusikanten“	40
Krankenpflegeverein Hörbranz	40
„Hörbranz aktiv“ auf umweltfreundlichem Papier	41

AUS DER GEMEINDEVERWALTUNG

DER BÜRGERMEISTER INFORMIERT



Kindergarten Unterdorf

Durch die starke Besiedlung des Unterdorfes in den vergangenen Jahren hat sich der Bau eines Kindergartens im Unterdorf als notwendig erwiesen. Der Gemeindevorstand und Kindergartenausschuß haben nun einen Standort festgelegt und liegt auf einer Fläche von ca. 1600 m² zwischen Lindauer Straße, Staudachweg und Ziegelgraben.

Gebäude für Lebenshilfe

Anschließend an das neue Kindergarten Grundstück in nördlicher Richtung zur Bushaltestelle an der Lindauer Straße wird der Vorarlberger Lebenshilfe ein Grundstück von ca. 1000 m² zur Errichtung einer Beschützenden Werkstätte (Tagesbetrieb) zur Verfügung gestellt. Die bisherigen Gespräche mit Präsident Herrn Götze sind positiv verlaufen.

Wohnungsbau

Der Wohnungsbau in Hörbranz wird in den nächsten Jahren verstärkt in Angriff genommen, damit möglichst alle ernsthaft Wohnungssuchenden eine Wohnung erhalten können. Kürzlich hat der Wohnungsausschuß 24 neue Wohnungen der VOGEWOSI am Richard-Sannwald-Platz zugeteilt. Leider konnten noch nicht alle Wohnungswerber berücksichtigt werden, wofür um Verständnis gebeten wird. Mit ein wenig Geduld lassen sich bald auch diese Probleme lösen. Am Richard-Sannwald-Platz wird der VOGEWOSI von der Gemeinde ein weiteres ca. 3500 m² großes Baugrundstück für den Bau von ca. 40 bis 50 Wohnungen angeboten. Desweiteren wurde im Gemeindevorstand und Finanzausschuß beschlossen, der VOGEWOSI die Liegenschaften Lindauer Straße 79 und Lochauer Straße 22 mit zusammenhängenden Grundstücken um einen Gesamtpreis von ca. S 5,100.000.— zu verkaufen (ehemals Sannwaldgebäude). Die angeführten Gebäude sollen stilgerecht renoviert und die dazugehörigen Grundstücke in ein Verbauungskonzept eingebunden werden.

Mehr Platz im Gemeindehaus

Schon seit längerer Zeit reichen die derzeitigen Räumlichkeiten im Gemeindeamt nicht mehr aus, um den heutigen modernen Erfordernissen gerecht werden zu können. In dankenswerter Weise hat sich Gemeindecart Dr. Famira bereit erklärt, im 1. Stock des Gemeindehauses drei Räume an die Gemeinde abzutreten. Die vertraglichen Regelungen stehen vor dem Abschluß. Nach den Umbauarbeiten könnte eine Umsiedlung der Buchhaltung und des Bauamtes im Sommer 1990 verwirklicht werden.

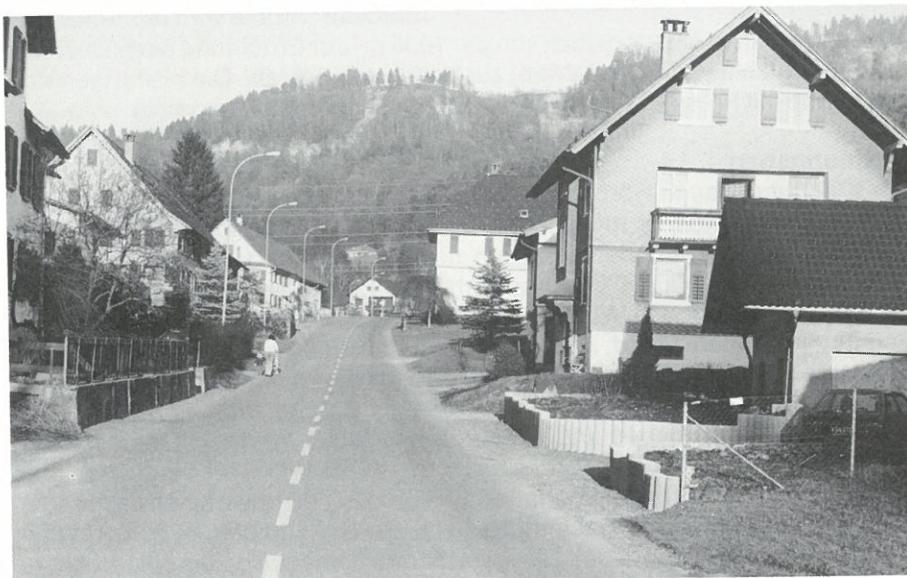
Förderungen für Umstieg auf öffentliche Verkehrsmittel

Der Finanzausschuß und Gemeindevorstand haben beschlossen, den Halbprißpaß (jährlich S 200.—) mit S 100.— für das Jahr 1990 zu fördern. Bitte entlasten Sie die Umwelt und versuchen Sie es mit einem öffentlichen Verkehrsmittel.

Altersheim

Für den Dienst im Altersheim wurde eine gelernte Altenpflegerin eingestellt. Frau Gudula Kugler-Benold hat ihren Dienst am 9. Februar 1990 angetreten. Wir wünschen ihr viel Freude in ihrem Beruf.

Gehsteige



Die Lindauer Straße ins Oberdorf im jetzigen Erscheinungsbild

Die Grundablöseverhandlungen zur Errichtung eines Gehsteiges an der Lindauer Straße vom Dorf bis zur Allgäustraße gehen zügig voran und stehen kurz vor dem Abschluß. Mit dem Baubeginn wird mit Ende Mai 1990 zu rechnen sein. Zwischen der 5,5 m breiten Fahrbahn (derzeit 6 m) und dem 1,5 m breiten Gehsteig soll ein Grünstreifen zur Verkehrssicherheit und Ortsbildgestaltung angelegt werden.

Straßenbeleuchtung

Die Straßenbeleuchtung bei der Straße Am Sportplatz (Dr. Fröis) wurde um S 59.458.— an die Firma Pircher vergeben und bei der Grenzstraße um S 81.079.— an die Firma Hainzl. Die notwendigen Erdarbeiten werden vom Gemeindebauhof durchgeführt. Die Ausführung erfolgt noch im Frühjahr.

Erlachstraße

Im Zuge der Kanalisierung wird auch die Erlachstraße ausgebaut. Derzeit sind die Planung und die Diskussion mit den Anrainern im Gange.

Kanalbau

Die Gemeindevertretung hat am 20. Februar 1990 ein weiteres Teilstück der Kanalisierung — und zwar von der Schützenstraße bis zur Allgäustraße, Anschluß Berg — um S 5.176.895.36 an die Firma Josef Hinteregger, Bregenz, vergeben.

Ihr Bürgermeister
Helmut Reichart

GEMEINDEVORANSCHLAG 1990

Die Gemeindevertretung hat am 20. Dezember 1989 den Voranschlag für 1990 wie folgt beschlossen:

Erfolgsgebarung	Einnahmen S 57.886.000.—	Ausgaben S 55.872.000.—
Vermögensgebarung	Einnahmen S 12.227.000.—	Ausgaben S 14.241.000.—
Haushaltsumsatz	Einnahmen S 70.113.000.—	Ausgaben S 70.113.000.—

An wichtigsten Investitionen sind vorgesehen:

Kanalneubau:	
Leonhards, Berg, Erlach	S 5.500.000.—
Gehsteige:	
Lindauer Straße, Oberdorf, Teilstück Allgäustraße und Lochauer Straße (Grafica)	S 4.400.000.—

Planungskosten für Erweiterung Hauptschule und Turnhalle: S 1,200.000.—
 Instandhaltung (Malerarbeiten) VS und HS S 800.000.—

Die Gemeindegebühren für 1990 wurden wie folgt beschlossen:

Grundsteuer A: Hebesatz 400.00
 Grundsteuer B: Hebesatz 200.00

Lohnsummensteuer: 1,5 % der Lohnsumme

Gewerbesteuer:

10 % auf alle Getränke mit Ausnahme von Milch, flüssige, alkoholfreie Grundstoffe, Essenzen und dgl. von Flüssigkeiten wie Sirupe, reine Gemüsesäfte, Frühstückskaffee und Speiseeis sowie 80%iger Rum.

Gästetaxe:

Vom 1. 5. bis 30. 9. pro Tag und Person S 3.—,
 in der übrigen Zeit keine Gästetaxe.

Hundesteuer:

S 300.— für den 1. Hund im eigenen Haushalt,
 für jeden weiteren Hund S 1.000.—.

Leichenhallengebühr:

S 150.— per Aufbahrung;
 gem. § 4 Friedhofsordnung:

Reihengräber S 700.—

Sondergrab als Einfachgrab (2 Personen)	S 3.500.—
Sondergrab als Doppelgrab (4 Personen)	S 8.000.—
Sondergrab als Dreiergrab (6 Personen)	S 10.000.—
Sondergrab als Urnengrab	S 2.000.—

Verpflegungskosten im Altersheim:

Tagessatz pro Person S 275.— incl. MWSt.,
 mit erhöhtem Pflegeaufwand S 375.— incl. MWSt.;
 Tagessatz für Auswärtige während den ersten fünf Jahren
 S 305.— incl. MWSt.,

bei erhöhtem Pflegeaufwand S 405.— incl. MWSt.;

ein Mittagessen für Gäste S 65.— incl. MWSt.,

ein Abendessen S 38.— incl. MWSt.;

Rückvergütung für Urlaub (höchstens 4 Wochen) und
 Spitalsaufenthalt S 70.— pro Tag incl. MWSt.

Kindergartenbeiträge:

Ganztätig S 80.— pro Kind incl. MWSt.,

Halbtätig S 60.— pro Kind incl. MWSt.,
 jeweils per Monat.

Abfallgebühren:

Abfallsäcke 60 Liter per Sack S 26.— incl. MWSt.,

Abfallsäcke 60 Liter 6er-Pack S 144.— incl. MWSt.;

Biosack 20 Liter per Sack S 10.— incl. MWSt.,

Biosack 20 Liter 6er-Pack S 48.— incl. MWSt.,

Biosack 20 Liter 10er-Pack S 80.— incl. MWSt.;

Grundgebühr für Problemstoffe, Entrümpelung, Container, Grünabfälle so-
 wie Verwaltung:

monatlich pro Haushalt:

bis 60 m² S 20.— incl. MWSt.,

über 60 m² S 30.— incl. MWSt.;

Erdaushub auf gemeindeeigener Deponie:

Auffüllmaterial S 90.— exkl. MWSt. per m³,

bei Selbstverschub S 50.— exkl. MWSt. per m³.

Wassergebühren:

Wasserbenutzungsgebühr gem. § 14 Abs. 1 Wasserleitungsordnung S 3.—
 per m³ incl. MWSt.,

Wassergebührensatz gem. § 12 Abs. 5 Wasserleitungsordnung S 52.— exkl.
 MWSt.

Kanalgebühren:

Kanalbenutzungsgebühr gem. § 17 Kanalordnung:

Basis S 11.— per m³ incl. MWSt.,

Kanalbeitragsatz gem. § 10 Abs. 2 Kanalordnung S 175.— exkl. MWSt.

Familienhelferin:

Laut Tabelle von S 35.— bis S 451.— per Tag.

PFLICHTMÜLLSACKVORSCHREIBUNG 1990 — ALLGEMEINE HINWEISE

Laut Gemeindevertretungsbeschuß vom 20. Dezember 1989 wurde die Ab-
 fallsack-Pflichtabnahme für 1990 wie folgt neu festgelegt:

Pro Haushalt sechs Stück 60-Liter-Restmüll-Abfallsäcke um S 144.—.

Da die Firma Häusle nur mehr Packungen mit sechs Stück 60-Liter-Restmüll-
 Abfallsäcken liefert, wurde die jährliche Pflichtabnahme auf diese Zahl redu-
 ziert.

Die Pflichtmüllsackberechnung 1990 wird auch heuer im Zuge der Wasser-
 und Kanalgebührevorschreibung für das erste Vierteljahr 1990 durchge-
 führt. Der Vorschreibung liegt wieder ein Bezugsschein bei, welcher bei der
 Abholung der Pflichtmüllsäcke, mit Namen und Anschrift versehen, abzuge-
 ben ist. Gleichzeitig ist der Einzahlungsnachweis vorzulegen. Haushalte in

Wohnblocks mit zentraler Verwaltung erhalten die Bezugsscheine über die Hausverwaltungen.

Die Pflichtmüllsäcke können im Gemeindeamt während der Amtsstunden (Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr sowie Montag und Freitag nachmittag von 13 bis 17 Uhr) sowie im Gemeindebauhof jeweils am Samstag von 9 bis 12 Uhr abgeholt werden.

Die über Pflichtsäcke hinaus benötigten Abfallsäcke können im Gemeindeamt und im Bauhof zu den angegebenen Zeiten sowie im Konsum und bei Xaver Gorbach, ADEG-Geschäft, Lochauer Straße 97, nachgekauft werden.

Auf die Vorschreibung der Pflichtabnahme bei Bio-Säcken wurde verzichtet, da sich gezeigt hat, daß eine große Anzahl von Haushalten eine eigene Kompostiermöglichkeit besitzt.

All jene Haushalte, welche keine Kompostiermöglichkeit besitzen sind verpflichtet, die Bio-Abfälle in den dafür vorgesehenen Bio-Abfallsäcken abzuführen. Zur geruchsfreien Deponierung bis zur Abfuhr wird der Bio-Eimer „Os-kar“ kostenlos abgegeben.



Nützen Sie die Möglichkeit der Rückgabe von Altpapier, Altglas, Altmetall (Aludosen) in den dafür vorgesehenen Containern, die an den bekannten Standorten zur Verfügung stehen. Altpapier kann auch **gebündelt** in der Volksschulgarage deponiert sowie bei den Entrümpelungsaktionen bereitgestellt werden. Die Entrümpelungsaktion für Sperrmüll (keinesfalls Hausmüll) findet jährlich zweimal statt. Sperrmüll kann auch jeweils samstags von 9 bis 12 Uhr im Bauhof abgegeben werden, ebenfalls auch sperrige Grünabfälle.

Achten Sie darauf, daß Problemstoffe (z. B. Chemikalien, Putz- und Waschmittel, Farben, Säuren, Öle, Fette usw.) **nicht** in den Restmüll-Abfallsack gelangen. Problemabfälle (auch verbrauchte Batterien) können ebenfalls im Bauhof von Privathaushalten kostenlos abgegeben werden. Gewerbebetriebe können, sofern sie nicht ohnedies eine geregelte Sondermüllbeseitigung haben, Problemabfälle in kleinerem Umfang ebenfalls im Bauhof gegen Gebührenverrechnung abgeben.

Aus gegebenem Anlaß weisen wir nochmals ausdrücklich darauf hin, daß bei den **Containerstandplätzen kein Hausmüll** abgelagert werden darf. Die Organe **im Bauhof** sind angewiesen, ebenfalls **keinen Hausmüll** entgegenzunehmen.

Medikamente können bei den Apotheken abgegeben werden, Autoreifen und auch Batterien nehmen die jeweiligen Verkaufsstellen zurück.

Bei Abholung der Pflichtsäcke wird ein Informationsblatt zur Verfügung gestellt, welches als Hilfe bei der Sortierung von Abfällen gedacht ist.

Unser gemeinsames Ziel soll die entscheidende Verringerung der Müllberge sein, stellen Sie daher beim Einkauf schon entsprechende Überlegungen an, um nicht bereits unnötigen Müll nach Hause zu tragen.

UMSTELLUNG DER VORSCHREIBUNGEN DER WASSER-, MÜLL- UND KANALGEBÜHREN

Ab 1990 werden die vierteljährlichen Vorschreibungen der Wasser-, Müll- und Kanalgebühren auf unserer neuen EDV-Anlage erstellt. Leider haben sich bei der Programmerstellung für diese Vorschreibungen Probleme ergeben. Dies bedingt, daß die Vorschreibung dieser Gebühren für das erste Vierteljahr 1990 etwas verspätet erfolgen wird.

FASCHINGSKRÄNZLE IM ALTERSHEIM

Daß es auch im Altersheim mitunter lustig her gehen kann, zeigte die Durchführung eines Faschingskränzchen, an dem sich die Insassen und die Bediensteten sehr erfreuten. Ein ganzer Nachmittag bis in den Abend wurde gespielt



und getanzt. Bei der Programmgestaltung haben besonders fünf Musikanten des Musikvereins und drei Frauen als Dorforginale mitgewirkt, denen recht herzlich gedankt wird. Es ist zu hoffen, daß diese Tradition zur Erleichterung des Lebens der Insassen des Altersheimes weiter fortgesetzt wird.

LEGALISATOR — AUSSCHREIBUNG FÜR NEUBESETZUNG

Der bisherige Legalisator Georg Linder hat sein Amt aus Gesundheitsgründen zurückgelegt. Ihm sei für seine langjährige Tätigkeit in der Gemeinde recht herzlich gedankt. Da diese Stelle wieder neu besetzt wird, können sich Personen, die glauben dafür befähigt zu sein, bis spätestens 30. April 1990 im Gemeindeamt melden.

Der schriftlichen Bewerbung sind Lebenslauf, Geburtsurkunde und Staatsbürgerschaftsnachweis anzuschließen.

INFORMATION ZUR GEMEINDEVERTRETUNGSWAHL

Am 1. April 1990 finden die Wahlen in die Gemeindevertretung statt. Zu dieser Wahl gibt es keinen amtlichen Stimmzettel, sondern diese werden von den wahlwerbenden Gruppen zur Verfügung gestellt. Der Wähler bringt den Stimmzettel jener Gruppe, die er wählen will mit ins Wahllokal, ebenso den Wahlausweis, den er von der Gemeinde zugestellt bekommt. Die Wahlzeit in den vier Wahlsprenkeln ist von 7 bis 13 Uhr. Wer krankheitshalber nicht ins Wahllokal kommen kann, muß dies sofort nach Erhalt des Wahlausweises bei der Gemeinde melden, damit ihn eine eigene Kommission am Wahltag zu Hause aufsuchen kann. Studenten, die vom Studienort in einem anderen Bundesland zur Wahl anreisen, erhalten gegen Vorlage der Inskriptionsbestätigung und der Fahrkarte diese Kosten ersetzt.

Nach der Wahl am 1. April findet in der konstituierenden Gemeindevertretungssitzung die Neuwahl des Bürgermeisters und der übrigen Gemeindeorgane statt.

HUNDEMUSTERUNG

Die diesjährige Hundemusterung findet am Samstag, dem 5. Mai 1990, von 10.30 bis 12.00 Uhr beim Gemeindeamt statt. Hundebesitzer werden ersucht, Hunde, die noch nicht bei der Gemeinde gemeldet sind, unverzüglich anzumelden.

BIOTOP GIGGELSTEIN

Im Zuge der früheren Straßenbauarbeiten der Straße Am Giggelstein ist eine bestehende, vernäbte Geländemulde (Feuchtbiotop) als Materialdeponie für überschüssiges Material verwendet worden.

Die Gemeinde Hörbranz hat im vergangenen Jahr (1989) bereits zwei Biotopverbesserungen bzw. Renaturierungen von früheren Weihern in Diezlings sowie in der Lehmgrube durchgeführt. Diese Biotopverbesserungen wurden vom Landschaftspflegefonds finanziell unterstützt.

Die Gemeinde Hörbranz beabsichtigt nun in Zusammenarbeit mit dem Umweltausschuß nach Absprache mit dem Grundbesitzer Franz CARARO aus Hard sowie mit den Anrainern eine Renaturierung des früheren Feuchtgebietes am Giggelstein durchzuführen.

Eine Vorbesichtigung mit Herrn Bürgermeister Helmut REICHART, dem Obmann des Umweltausschusses Herrn Herbert MANGOLD und dem Amtssachverständigen für Natur und Landschaftsschutz Herrn Dipl.-Ing. Max ALBRECHT hat im Februar 1990 bereits stattgefunden.



Herr Dipl.-Ing. ALBRECHT hat sich sehr positiv für diese Biotopverbesserung ausgesprochen, da diese für verschiedenste Kleinlebewesen und Amphibien (Frösche, Echsen, Insekten) ein neuer, früher zerstörter Lebensraum bedeutet.

Aber auch für die Bewohner der Parzelle Giggelstein sowie für die vielen Spaziergänger bedeutet diese Maßnahme eine Bereicherung der Landschaft sowie eine Aufwertung des Naturgenusses.

Es wird beabsichtigt, folgende Maßnahmen durchzuführen:

1. Es soll durch Ausbaggern ein Teich mit verschiedenen Wassertiefen sowie Flachwasserzonen erstellt werden.
2. Die ganzjährig wasserführenden Drainageleitungen im Hintergelände sollen in den Teich eingeleitet werden.
3. Die bestehende Quelle soll ebenfalls in den neuen Teich eingeleitet werden.
4. Im hinteren Bereich werden nach Absprache mit den Grundbesitzern naturnahe Bepflanzungen (Weiden, Eichen, Gebüsch) durchgeführt.
5. Ebenso sollen in den Flachwasserflächen Schilf und andere Wasserpflanzen angepflanzt werden.

BEIM FUNDAMT HÖRBRANZ WURDEN NACHSTEHENDE GEGENSTÄNDE ABGEGEBEN:

rotes KTM Damenrad	12. 12. 1989
Mazda-Schlüssel am Ring	13. 12. 1989
Damenarmbanduhr mit schwarzem Zifferblatt	13. 12. 1989
weißer Kinderhandschuh	14. 12. 1989
rotes Mountain Bike	22. 12. 1989
graue Tigerkatze (beim Finder)	3. 1. 1990
blaue Kindergeldbörse mit Kükenaufdruck	9. 1. 1990
goldene Kreole	10. 1. 1990
ein Schlüssel am Karabiner	16. 1. 1990
zwei Schlüssel mit hellbraunem Etui	16. 1. 1990
gelbweißer Raiffeisen-Schirm	22. 1. 1990
schwarzer Herrenknirps	22. 1. 1990
braunbeiger Damenschirm	22. 1. 1990
schwarze Leder-Herrenhandschuhe	26. 1. 1990
ein Schlüssel mit „Isny“-Anhänger	26. 1. 1990
weinrote Herrengeldbörse ohne Inhalt	26. 1. 1990
braune schmale Aktentasche	27. 1. 1990
fünf Schlüssel am Ring mit „Mister-Mint-Männchen“	31. 1. 1990
Digitaluhr mit Metallband	8. 2. 1990
silbernes Damenrad mit weißem Sattel	13. 2. 1990
Schlüssel mit roter Umrandung	16. 2. 1990
lila Knabenrad	22. 2. 1990
grünes Herrenrad, Marke „Luxus“	6. 3. 1990

VERLUSTMELDUNGEN:

blaues KTM Herrenrad	12. 12. 1989
roter Fotoapparat	19. 12. 1989
braune Geldbörse, neu	20. 12. 1989
blaue Sonnenbrille mit schwarzer Fassung	20. 12. 1989
brauner Damenstock	29. 12. 1989
Herrengeldbörse mit höherem Geldbetrag, Parkmünzen	3. 1. 1990
Gehstock	16. 1. 1990
rotes Damenfahrrad mit Körbchen	26. 1. 1990
weinrote Schlüsseltasche mit Reißverschluß	5. 2. 1990
schwarze Katze mit weißem Fleck am Hals	13. 2. 1990
rotbraune Herrengeldbörse, Paßfoto	13. 2. 1990
schwarze Geldbörse mit Scheckkarte	14. 2. 1990
scharze Uhr mit buntem Band	19. 2. 1990
beige Schlüsseltasche mit Reißverschluß, sieben Schlüssel	2. 3. 1990
kleines braunes Etui mit zwei Schlüsseln	5. 3. 1990
VW-Schlüssel mit schwarzer Ledermappe	5. 3. 1990
lila Kinderstrickmütze	6. 3. 1990
Autoschlüssel mit Nagelzwicker	6. 3. 1990

AUS DEN SCHULEN

MUSIKSCHULE LEIBLACHTAL — INFORMATION

An der Musikschule Leiblachtal werden im Schuljahr 1989/90 mehr als **400!** Schüler unterrichtet. Die Musikschule Leiblachtal wird aus Schülern von folgenden Orten besucht.

Hörbranz	278	Möggers	14
Hohenweiler	58	Bregenz	1
Lochau	40	Alberschwende	1
Eichenberg	15	Gesamtschülerzahl	407

Die diversen Ensembles, Spielkreise, der Musikschulchor und das Orchester, werden zusätzlich noch von 115 Schülern besucht.

Die Schülerfrequenz der Musikschule Leiblachtal in den einzelnen Fächern setzt sich wie folgt zusammen:

	Schülerzahl		Schülerzahl
Musikalische Früherziehung I (Kindergarten)	60	Blockflöte	76
Musikalische Früherziehung II (Kindergarten + 1. Kl. VS)	15	Querflöte	5
Elementarmusikerziehung (Volksschule)	22	Klarinette	19
Ballett	27	Saxophon	1
Violine	21	Trompete	11
Violoncello	5	Gitarre	45
Klavier	54	Zither	6
Orgel	2	Akkordeon	25
		Hackbrett	3
		Schlagzeug	10
		Sologesang	1

Die wichtigsten Konzertveranstaltungen im zweiten Semester:

Benefizkonzerte zu Gunsten des Krankenpflegevereines Hohenweiler, Möggers, Eichenberg:

Mittwoch, 25. April 1990, um 19.30 Uhr in Eichenberg, Gasthaus Krone

Freitag, 27. April 1990, um 19.30 Uhr in Möggers, Gasthaus Stadler

Mittwoch, 30. Mai 1990, um 19.30 Uhr in Hohenweiler, Gasthaus Krone Fesslerhof (Volksmusikabend)

Muttertagskonzert:

Freitag, 11. Mai 1990, um 19.30 Uhr in Lochau

Schlußkonzert:

Samstag, 30. Juni 1990, um 20.15 Uhr in Hörbranz, Leiblachtalsaal

Es werden von der Musikschule Leiblachtal noch ca. 20 Klassenabende und gemischte Vorspielstunden im zweiten Semester veranstaltet.

Weiters präsentiert sich die Musikschule Leiblachtal auch erstmalig bei der Dornbirner Hobby- und Freizeitmesse vom 19. bis 22. April 1990.

Falls Sie die Möglichkeit einer weiteren Information nützen wollen, steht Ihnen der Direktor der Musikschule Leiblachtal jeweils am Dienstag und Donnerstag von 9.00 bis 10.30 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (05573 / 33 93) gerne zur Verfügung.

ELTERNVEREIN HÖRBRANZ

Nach den erfolgreichen Aktivitäten, wie dem Winterartikelbazar, dem Lebkuchenbacken sowie dem Vortrag des Dr. Spöttl mit dem Thema „Haltungsschäden bei Kindern — Vorsorge — Nachsorge“ gibt der Elternverein seine weiteren Vorträge in diesem Schuljahr bekannt:

Am Freitag, dem 27. April 1990, spricht im Kronencafe Hörbranz um 20 Uhr Herr Wilfried Hauser, Leiter der Drogenstation Carina zum Thema: „Drogenmißbrauch und Pubertät“.

Diesen Vortrag veranstalten wir gemeinsam mit dem Katholischen Bildungswerk Hörbranz.

Am Mittwoch, dem 16. Mai 1990, erläutert und demonstriert die erfahrene und äußerst beliebte Frau Lydia Jäger aus Hohenems zum Thema „Vollwertkost — Vollwertküche“ in der Schulküche der Hauptschule Hörbranz (Kellergeschoß) um 20 Uhr ihre Erfahrungen und ihr Können.

Weiters ist Ende Juni 1990 der Kinderbazar (Kinder verkaufen, kaufen und tauschen) geplant.

FÜR UNSERE GESUNDHEIT

ÄRZTLICHER SONN- UND FEIERTAGSDIENST

Sa, 24. März 1990	Dr. Famira	Sa, 21. April 1990	Dr. Michler
So, 25. März 1990	Dr. Michler	So, 22. April 1990	Dr. Krenn
Sa, 31. März 1990	Dr. Fröis	Sa, 28. April 1990	Dr. Lang
So, 1. April 1990	Dr. Lang	So, 29. April 1990	Dr. Famira
Sa, 7. April 1990	Dr. Hörburger	Di, 1. Mai 1990	
So, 8. April 1990	Dr. Krenn	Staatsfeiertag	Dr. Fröis
Sa, 14. April 1990	Dr. Famira	Sa, 5. Mai 1990	Dr. Krenn
So, 15. April 1990	Dr. Fröis	So, 6. Mai 1990	Dr. Hörburger
Mo, 16. April, 1990			
Ostermontag	Dr. Lang		

VEREINSLEBEN — GEMEINSCHAFTSLEBEN

25 JAHRE BLUMENSCHMUCKWETTBEWERB IN HÖRBRANZ

Heuer feiert der Verkehrs- und Verschönerungsverein Hörbranz in Zusammenarbeit mit dem Obst- und Gartenbauverein Hörbranz das große Jubelfest „25 Jahre Blumenschmuckwettbewerb“. Zu diesem großen Fest möchten wir die gesamte Bevölkerung von Hörbranz herzlich einladen.

Termin: Mittwoch, den 25. April 1990, um 20.00 Uhr im Leiblachtalsaal Großer, bunter Abend unter Mitwirkung von einheimischen Vereinen sowie durch die großzügige Unterstützung durch die Gärtnerei Bühler. Wir freuen uns schon heute auf viele Blumenfreunde!

ORGEL-CHORKONZERT IN DER PFARRKIRCHE

Als Einstimmung in die Karwoche findet am

8. April (Palmsonntag) um 18 Uhr

in unserer Pfarrkirche ein etwa einstündiges **Passionskonzert** statt, bei dem die Orgelpartita „Sei gegrüßet, Jesu gütig“ von J. S. Bach und die „Johannes-Passion“ von Heinrich Schütz zur Aufführung gelangen werden. Bei der Orgelpartita handelt es sich um eine großangelegtes, äußerst kunstvoll komponiertes Variationenwerk über den Passionschoral „Sei gegrüßet, Jesu gütig“. Als Interpret dieser ungemein anspruchsvollen Partita wird mit Helmut Binder einer der bedeutendsten Organisten unserer Region zu hören sein.

In der „Johannes-Passion“ von Heinrich Schütz aus dem Jahre 1665 wird der Bericht des Evangelisten Johannes über die Leidensgeschichte Jesu abwechselnd von Gesangssolisten und einem Chor vorgetragen. Dabei wird ausschließlich a-capella, also ohne jegliche instrumentale Begleitung gesungen, da zur Zeit von Heinrich Schütz in der Passionszeit das Spiel von Instrumenten in der Kirche grundsätzlich untersagt war.

Die Gesangssolisten singen in dieser Schütz-Passion durchwegs Rezitative, die noch einen starken Einfluß des Gregorianischen Chorals aufweisen. Von den bei diesem Passionskonzert aufgebotenen Gesangssolisten gilt das besondere Interesse der Mitwirkung von Manfred Equiluz, der die Partie des Evangelisten singen wird. Der junge Tenor aus Wien ist nämlich der Sohn des weltberühmten Sängers Kurt Equiluz und steht derzeit wohl am Beginn einer glänzenden Sängerkarriere. Die Rolle des Jesus wird der aus Südkorea stammende, junge Bariton Heung-U Bahk singen, der die Lied- und Oratorienklasse von Kurt Equiluz an der Wiener Musikhochschule absolviert hat. Sehr viel-

versprechend ist auch die Rolle des Pilatus mit dem jungen Tenor Walter Ess aus Göfis besetzt.

Die Aufgabe, mit ausdrucksstarken Turba-Rufen (wie „Kreuzige ihn!“) die aufgebrachte Volksmenge darzustellen, wird der Kammerchor der Musikschule Bregenz übernehmen. Dieses vorwiegend jugendliche Chorsänger/innen umfassende Vokalensemble wurde vor etwa drei Jahren gegründet und wird seither von Prof. Hubert Herburger geleitet.

Eintritt: S 80.— für Erwachsene, S 50.— für Schüler

JAHRESRÜCKBLICK DES MÄNNERGESANGSVEREINS LIEDERKRANZ HÖRBRANZ

Der Männergesangsverein kann auf ein sehr erfolgreiches und ausgefülltes Vereinsjahr zurückblicken. Erfreulicherweise konnten in diesem Jahr wieder neue Sänger zur Mitwirkung im Chor gewonnen werden, sodaß der Verein derzeit einen Stand von 65 Sängern hat.

Alle Aktivitäten aufzuzählen würde hier den Rahmen sprengen. Stellvertretend dürfen nur einige erwähnt werden. Das traditionelle Maisingen wurde auch heuer wieder durchgeführt. Insgesamt an acht Tagen rückten die Sänger aus, um die Bevölkerung von Hörbranz mit Gesang zu erfreuen. In diese Zeit fiel auch das erste Auftreten mit dem neuen Sängeranzug. Anlässlich des Muttertags gestaltete der Chor die Sonntagsmesse und präsentierte sich stolz im neuen Gewand. Ein Meilenstein in der Vereinsgeschichte, wobei die Gemeinde Hörbranz bei der Anschaffung den Verein finanziell sehr tatkräftig unterstützte und damit auch die Bedeutung des Männerchores für das kulturelle Leben zum Ausdruck brachte.

Ein besonderes Datum im Vereinsjahr war der 30. Juni. An diesem Tag heiratete Chorleiter Axel Girardelli, und seine Sänger gestalteten den Gottesdienst und das anschließende Zusammensein auf dem Kirchplatz. Der Verein beteiligte sich am Landessängertag in Höchst und wirkte anlässlich des Musikfestes in Hörbranz mit. Es gab zahlreiche Mitwirkungen bei verschiedenen weltlichen und kirchlichen Anlässen. Ein weiterer Höhepunkt in diesem Vereinsjahr war das diesjährige Konzert, das für den Verein ein großer Erfolg wurde. Gemeinsam mit den Sängern aus Stiefenhofen wurde dem zahlreich erschienen Publikum ein abwechslungsreiches Programm geboten.

Im November folgte der Chor einer Einladung nach Dalaas und gestaltete dort mit dem Kirchenchor das Cäcilienkonzert. Die Mitwirkung bei der Weihnachtsfeier für die Senioren der Gemeinde Hörbranz und das Weihnachtssingen im Josefsheim waren weitere Aktivitäten.

Auch vereinsintern gab es eine Reihe von Zusammenkünften und Feierlichkeiten. So trafen sich die Vereinsmitglieder mit ihren Angehörigen im Septem-

ber zum diesjährigen Ausflug, der die Sängerfamilie in den Bregenzerwald führte. In Lingenau wurde die Messe mitgestaltet und mit den befreundeten Vereinen Feuerwehr und Kirchenchor ein Frühschoppen veranstaltet. Am Nachmittag stand eine Wanderung auf den Hochhäderich auf dem Programm.

Im Oktober feierte Ehrenvorstand Hans Felder seinen siebzigsten Geburtstag und lud aus diesem Anlaß seine Sänger zu einem Abendessen.



Ein besonderer Höhepunkt im Vereinsjahr war die Auszeichnung verdienter Mitglieder. So konnten in diesem Jahr Julius Bargehr (Bild rechts), seit vielen Jahren Hornwart des Vereines, und Elfried Achberger (Bild links), der mehrere Jahre das Amt des Schriftführers ausübte und noch immer dem Verein administrativ behilflich ist, für 40 Sängerjahre im Dienste des Chores ausgezeichnet werden. Vorstand Paul Margreitter bedankte sich bei den Jubilaren und überreichte ihnen ein Ehrengeschenk. Weiters konnte er an zahlreiche Sänger das neu geschaffene Vereinsabzeichen in Altsilber und in Gold für mehr als 30 oder 40 Jahre Mitgliedschaft überreichen.

Zu einem großen Erfolg wurde das Benefizkonzert, das der Verein am 5. Jänner zu Gunsten der Rumänienhilfe in der Pfarrkirche durchführte. Wir konnten Pfarrer Roland Trentinaglia eine Spende von S 17.860.—, mit der Bitte, diesen Betrag dem Roten Kreuz zum Kauf von dringend benötigten Medikamenten zu überweisen, übergeben.

Maisingen des Musikvereins „Liederkrantz“ Hörbranz

Damit wir auch alle unsere Freunde und Gönner bei unserem traditionellen Maisingen antreffen können, bitten wir Sie, den Termin aus dem folgenden Rundenplan zu entnehmen.

Samstag, 21. April 1990, ab 13.00 Uhr: Oberhochsteg—Weidach—Leiblach—Unterhochsteg

Dienstag, 24. April 1990, ab 18.00 Uhr: Raiffeisenplatz—Grünau

Samstag, 28. April 1990, ab 13.00 Uhr: Oberdorf—Erlach—Berg

Dienstag, 1. Mai 1990, ab 10.00 Uhr: Ziegelbach—Straußen—Genfahl—Unterdorf

Samstag, 5. Mai 1990, ab 13.00 Uhr: Fronhofen—Backenreute—Hochreute—Halbenstein—Giggelstein

Freitag, 11. Mai 1990, ab 18.00 Uhr: Rosenweg—Brantmann

Dienstag, 15. Mai 1990, ab 18.00 Uhr: Dorf—Kirchweg

Samstag, 19. Mai 1990, ab 13.00 Uhr: Schützenstraße—Josef-Matt-Straße—Leonhards—Diezlings

Sonntag, 13. Mai 1990 (Muttertag): Gestaltung des Gottesdienstes um 9.00 Uhr in der Pfarrkirche.

Auf ein Wiedersehen freut sich
Euer Männerchor

MAIBLASEN DES MUSIKVEREINS

Auch heuer zieht der Musikverein Hörbranz Ende April und Anfang Mai mit klingendem Spiel durch die Straßen und Parzellen von Hörbranz, um der Bevölkerung einen blasmusikalischen Frühjahrsgruß zu überbringen. Der Musikverein kommt an folgenden Tagen in die einzelnen Ortsteile:

Donnerstag, 26. April 1990: Oberdorf—Dorf—Erlach

Samstag, 28. April 1990: Unterdorf—Oberhochsteg—Straußen—Ziegelbach

Dienstag, 1. Mai 1990: Brantmann—Giggelstein—Backenreute—Fronhofen—Alberloch

Donnerstag, 3. Mai 1990: Leiblach—Unterhochsteg

Sonntag, 6. Mai 1990: Leonhards—Diezlings—Berg

Vorstand Josef Lissy

TURNERSCHAFT HÖRBRANZ

Eine sehr große Zahl von Vereinsmitgliedern konnte der Obmann der Hörbranz Turnerstaff, Manfred Streit, bei der heurigen Jahreshauptversammlung am 9. Dezember 1989 im Gasthof „Krone“ begrüßen, u. a. auch Präsident Otto Gratt und Bürgermeister Helmut Reichart.

Besonders gedachten die Anwesenden noch einmal der verstorbenen Turnschwester Wilma Pint, die am 27. September 1989 nach langer, schwerer Krankheit verstarb. Mit ihr verlor die TS Hörbranz nicht nur die Leiterin der Frauenriege, sondern auch ein allseits beliebtes Mitglied. Der Obmann dankte Erika Bösch, die spontan Wilmas bestimmt nicht leichtes Erbe übernahm. In den Berichten der diversen Riegenleiter zeigte sich erneut die beeindruckende Aktivität der TS Hörbranz im Jahr 1989.



Bei der Jahreshauptversammlung der Turnerschaft Hörbranz wurden von Obmann Manfred Streit (links) und Jugendtrainerin Ruth Laninschegg (Mitte hinten) die Erfolgreichsten der Vereinsmeisterschaft geehrt. Vorne links: Oliver Vettori (3.), Gerhard Pircher (1.) und Simone Igl (1.); zweite Reihe: Judith Köb (3.) und Yvonne Forster (2.).



Sie bekamen das Ehrenzeichen in Gold: Siegfried Fussi (links) und Thaddäus Flatz (Mitte).

Die Jugend-Riegenleiterin Ruth Laninschegg berichtete von einer Vielzahl von Veranstaltungen, die die Hörbranz Leichtathletikjugend mit zum Teil beeindruckenden Erfolgen besuchte. Besonders darf man den Turnfestsieg von Simone Igl unter 91 Teilnehmerinnen ihrer Altersklasse hervorheben. Karl Schmelzenbach, der Männer-Riegenleiter, wußte von zahlreichen Aktivitäten der Männer. Für 1990 ist ganzjährig eine einstündige Gymnastik in Form von Aerobic vorgesehen. Erika Bösch gab den Anwesenden Einblick in die Aktivitäten des Frauen- und Kinderturnens. Besonders hervorzuheben ist die tatkräftige Unterstützung der Frauen bei Vereinsveranstaltungen. Hans Kletschka berichtete zum letzten Mal über den Volksmarsch. 390 Teilnehmer erwarteten 64 Restmedaillen. Über die 22 Jahr Volksmarsch in Hörbranz wurde kurz Rückschau gehalten. Insgesamt nahmen bei 33 Veranstaltungen ca.

35.500 Wanderer teil. Karl Pokerschnig, seines Zeichens Vergnügungswart, skizzierte kurz das Gesellschaftsleben des Turnvereins.

Bei den darauffolgenden Neuwahlen gab es folgende Änderungen: Neuer Obmannstellvertreter wurde Wilfried Vettori, Hans Kletschka übernimmt das Amt eines Chronisten, und Siegfried Podhradsky wird Beirat in der Männerriege. Die übrigen Funktionen bleiben unverändert.

Folgende Mitglieder konnten geehrt und ausgezeichnet werden: Sepp Reiner und Hans Kletschka werden zu Ehrenmitgliedern ernannt und mit einem Ehrengeschenk ausgezeichnet. Siegfried Fussi und Thaddäus Flatz werden für ihre langjährige Mitgliedschaft und tätige Mitarbeit bei Veranstaltungen ausgezeichnet. Walter Matt und Walter Kinkel erhalten das Ehrenzeichen in Silber. Für die Betreuung der Männerriege wurden Siegfried Podhradsky und Karl Schmelzenbach ausgezeichnet.

Abgerundet wurde der Abend durch den Präsidenten der Vorarlberger Turnerschaft, Herrn Otto Gratt, der die Grüße der Vereinsleitung überbrachte, und durch Bürgermeister Helmut Reichart, der dem Verein im Namen der Gemeinde für die vielfältige Jugendarbeit dankte und der ausdrücklich betonte, daß ein Gemeinschaftsleben nur über Vereine möglich ist.



Fasching bei der Turnerschaft — Kinderturnen

Von September bis Schulende ist jeden Mittwoch von 17.00 bis 18.00 Uhr in der Turnhalle das Kinderturnen. Es sind jeden Mittwoch zwischen 20 und 30 Kinder im Alter von fünf bis zehn Jahren, die dabei viel für ihre Gesundheit tun. Im Dezember besuchte der hl. Nikolaus (Pius) die Kinder, und im Fasching war eine Turnstunde maskiert, was allen kleinen Turnerinnen und Turnern sichtlich Freude machte.

Es sind alle Hörbranz Kinder in diesem Alter herzlich eingeladen am Mittwoch mitzumachen.

Auskunft erteilt gerne Erika Bösch, Telefon 28 91.

BILLARDVEREIN HÖRBRANZ

Der Billardverein CAP Hörbranz ist das Aushängeschild des Vorarlberger Billardsportes. Die vergangenen zwei Jahre konnte nebst verschiedenen Einzelmeistertiteln (Damen und Herren) auch die Mannschaftsmeisterschaft gewonnen werden.



Auch in der laufenden Saison hat unsere 1. Mannschaft, v. l. n. r.: Harald Schürer, Guido Linder, Wilfried Strötges, Christof Linder, Walter Hertenagel, noch keinen Punkt abgegeben und führt die Tabelle klar an. Das große Ziel in diesem Jahr ist sicherlich der Aufstieg in die Bundesliga.

Jugendarbeit

Für unseren Verein ist es auch vorrangig den Nachwuchs zu sichern und zu fördern.

Deshalb laden wir billardinteressierte Jugendliche am

Sonntag, den 22. April 1990, ab 14.00 Uhr

zu einem Tag der offenen Tür

in unser Vereinslokal in der Fronhoferstraße 7 ein. Dort gibt es Gratisbillard und ein Getränk. Eltern sind dazu herzlich eingeladen.

Für Auskünfte steht unser Obmann Herr Walter Hertnagel, Telefon 37 68, gerne zur Verfügung.

Auf zahlreiches Erscheinen freuen sich die Mitglieder des CAP Hörbranz.

VEREINSMEISTERSCHAFT 1989 DES UTTC HÖRBRANZ UND JAHRESBERICHT

So gut wie vollzählig war die Gemeinde der Hörbranzner Vereins-Tischtennispieler am Sonntag, den 17. Dezember 1989, zur diesjährigen Vereinsmeisterschaft versammelt. Dabei waren, erfreulich, auch eine Handvoll „Hobbyspieler“, welche in einem eigenen Bewerb ihren Meister austrugen. Dieser sowie der Zweite durften auch im Heren C-Bewerb antreten.

Lediglich Mario Huber war nicht am Start, logischerweise, aber nur unter Aufbieten allen Könnens, wurde Paul Rattin Meister. Da Doppel-KO gespielt wurde, gelang es Vizemeister Arno Brunswik sogar Paul Rattin im Hauptraster zu schlagen. Auch den Vizemeistern im Doppel (gemischt und zusammengelost) gelang es, die späteren Sieger zu schlagen.

Die Damen der A-Klasse trugen ihre Meisterentscheidung schon vor dem Wettkampf an einem Trainingsabend aus. Dabei gelangen Barbara Holzer, Claudia Puymann und Sonja Skerbinjek je ein Sieg, sodaß schließlich das Satzverhältnis in dieser Reihenfolge entschied. Paradox: auch die B-Damen hatten drei Sieggleiche an der Spitze und mußten Sätze zählen lassen.

Herren A:

1. Paul Rattin, Vereinsmeister 1989,
Finale 10, 17, 13
2. Arno Brunswik
3. Burkhart Allgäuer

Damen A:

1. Barbara Holzer,
Vereinsmeisterin 1989
2. Claudia Puymann
3. Sonja Skerbinjek

Mix-Doppel:

1. Barbara Holzer/Kitzmantel
2. Bayer/Ing. Harald Brunswik
3. Hagspiel/Hehle

Damen B:

1. Daniela Fetz
2. Reinhilde Schwärzler
3. Rosmarie Berkmann

Herren B:

1. Arno Brunswik
2. Peter Bayer
3. Burkhart Allgäuer

Herren C:

1. Martin Kitzmantel
2. Ing. Harald Brunswik
3. Ing. Günter Kupsch

Senioren:

1. Ernst Schwärzler
2. Peter Bayer
3. Josef Fessler

Hobby:

1. Andreas Malang
2. Alfred Schupp
3. Michael Hollersbacher

Der Nachwuchs trug seine Titelkämpfe, wie jedes Jahr, separat aus und stellt folgende Spitzenplazierte:

Jugend (gemischt):

1. Martin Kitzmantel
2. Daniela Fetz
3. Alexander Amann

Schüler:

1. Christof Winder
2. Martin Matt
3. Christian Baumann

Unterstufe:

1. Marc Gobber
2. Alexander Zukowski
3. Kuno Hutter

Zwei Tage vor der Vereinsmeisterschaft fand in den Kronengaststätten die 41. Jahreshauptversammlung des Vereins statt. Mit Dither Puymann an der Spitze wurde praktisch der gesamte Vorstand wiedergewählt.

Unser Verein, der Anfang Jänner 1990 die Mitgliederzahl 100 überschreiten wird, setzte auch im abgelaufenen Vereinsjahr die Erfolgsserie fort und verteidigte die Spitzenposition als erfolgreichster Tischtennisclub in Vorarlberg. Höhepunkte waren zweifellos die errungenen Plazierungen bei europäischen und österreichischen Meisterschaften:

bei der Europameisterschaft der Versehrten sorgte Hildegard Fetz für einmal Silber und einmal Bronze,

bei den österreichischen Meisterschaften der Junioren einmal Bronze für Barbara Holzer und Sonja Skerbinjek im Doppel,

bei den österreichischen Meisterschaften der Senioren einmal Silber und zweimal Bronze für Aranka Puymann

sowie die Erringung des Vorarlberger Mannschafts-Cups bei den Damen und Herren;

die Meistertitel in den Mannschaftsbewerben der Damen 1b, Herrn 2. und Herren 5. Klasse und den 2. Rang in der 1. Herrenklasse sowie den 3. Rang in der Herren-Landesliga. Weiters das Abschneiden bei den Vorarlberger Landeseinzelmeisterschaften in Hörbranz, wo unser Verein als erfolgreichster Club hervorging.

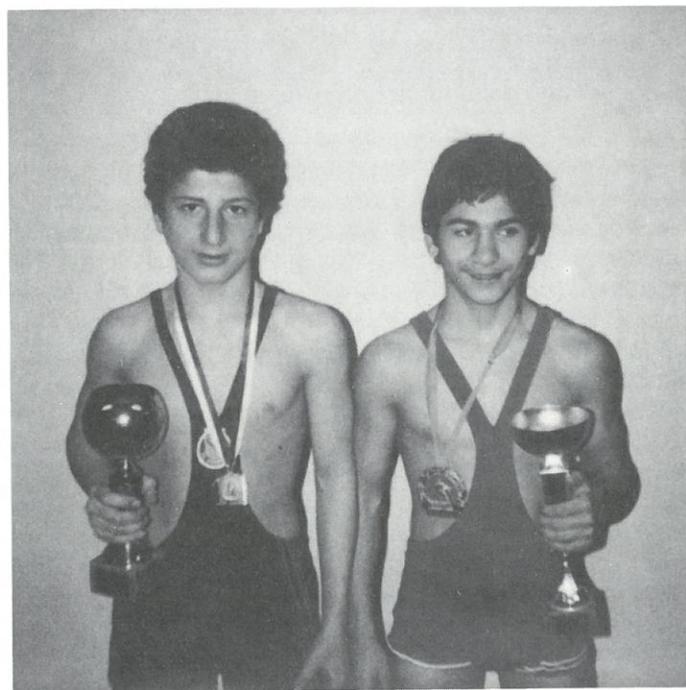
Allen Plazierten und Teilnehmern herzlichen Glückwunsch.

Weitere Höhepunkte waren das Spiel im europäischen TT-Cup gegen Stroossen, Luxemburg, das 36. Internationale Osterturnier mit dem Sieger Heilbronn, dem Aufsteiger in die deutsche Bundesliga und das Turnier der Vorarlberger Sportjournalisten.

Die erwähnten Höhepunkte waren eingerahmt in über 100 sportlichen Veranstaltungen bzw. Beschickungen, ungeachtet der zahlreichen kulinarischen und gesellschaftlichen Aktivitäten.

SPORTBERICHT DES AC HÖRBRANZ

Die 23. Jahreshauptversammlung des AC Hörbranz, welche am 10. Februar 1990 in der Kronengaststätte abgehalten wurde, zeigte die erfolgreichen Aktivitäten der Ringer aus dem abgelaufenen Ringerjahr auf.



Zwei Jugendmeister 1989:
Sedat Kaygusuz
links und Hüseyin Akpınar
rechts.

Die Kampfmannschaft wurde in der Nationalliga derart vom Pech verfolgt, daß sie über einen 6. Rang nicht hinaus kam. So waren nicht weniger als fünf Stammringer über einen längeren Zeitraum durch Arbeitsunfälle (!) und Krankheit außer Gefecht.

Dies schmälert jedoch nicht die Jugendarbeit, welche von den Trainern Schedler Roman, Dietmar Jeglic, Dietmar Schuh, Harald Schuh und Alois Felder umso intensiver betrieben wurde.

Die 26 Schüler- und Jugendringer (zweimal Training in der Woche) konnten eine beachtliche Zahl von Meistertiteln aus dem In- und Ausland mit nach Hörbranz nehmen.

Sechs Vorarlberger Schülermeister,
drei Vorarlberger Jugendmeister,
ein Vorarlberger Meister,

zwei österreichische Jugendmeister und
neun Turniersieger bei internationalen Jugendmeisterschaften.

Dazu gesellen sich viele weitere Plazierungen in den Punkterängen (1. bis 6. Rang).

Mit Norbert Ratz und Dietmar Schuh hat der AC Hörbranz zwei amtierende österreichische Vizemeister in seinen Reihen.

Mit Beginn dieses Jahres, nach erfolgreich abgeschlossenem Aspirantenjahr, wechselt Norbert Ratz sein Ringerdress mit dem weißen Gewand des Mattenrichters. Wir wünschen ihm dabei mindestens so viel Erfolg, wie er als Aktiver hatte (also sehr viel)!

Somit kann der AC Hörbranz mit zwei sehr guten Schiedsrichtern (Eugen Jochum und Norbert Ratz) aufwarten.

Mit Sportgruß der Pressewart
Roman Schedler

HUNDESPORT HÖRBRANZ (VHV)

Hundeabricktekurs

Am 7. April 1990 um 15 Uhr beginnt der Hundesportverein Hörbranz auf seinem Abrichteplatz an der Heribrandstraße mit seinem Frühjahrsabricktekurs für alle Hunderassen. (Am 14. April ist noch Anmeldung möglich.) Alle Hundebesitzer von Hörbranz und Umgebung, die gerne einen folgsamen Hund möchten, sind dazu herzlich eingeladen. Auskunft und Anmeldung am Abrichteplatz.

Die Vereinsleitung



ÖSTERREICHISCHER VEREIN FÜR DEUTSCHE SCHÄFERHUNDE SVÖ — OG 28: Leiblachtal

Am 20. Jänner 1990 hielten wir unsere 16. Jahreshauptversammlung im Vereinsheim ab. Da keine Neuwahlen auf der Tagesordnung standen, bleibt der Vorstand unverändert.

Leider konnten wir in diesem Jahr nicht die gewünschten Erfolge verbuchen, bedingt durch unsere Junghundeführer, deren Hunde noch nicht die Ausbildung vollständig abgeschlossen hatten. Auch gab es Probleme mit unserem Abrichteplatz, welche jedoch zwischenzeitlich durch gutes Einvernehmen verschiedener Seiten gelöst werden konnten.

Trotz allem konnten wir unser Kursabschlußturnier mit gutem Erfolg durchführen. Am 9. Dezember 1989 schlossen wir unser Vereinsjahr mit einer Nikolausfeier ab. Wir danken allen Vereinsmitgliedern für ihr Zusammenhalten und allen Anrainern unseres Abrichteplatzes für ihr Verständnis. Ein ganz besonderer Dank gilt unserem Nachbarn, Herrn Franz Pichler und seiner Gattin, für seine Hilfe und sein Entgegenkommen.

Gleichzeitig möchten wir darauf hinweisen, daß unser diesjähriger Abrichtkurs für Anfänger am Samstag, den 28. April 1990, um 14.00 Uhr beginnt. Den Kurs wird unser Mitglied Frau Isolde Schierl abhalten und leiten. Wir freuen uns auf Ihr Kommen und wünschen ein gutes Jahr 1990.

Der Vorstand

AUS DER GESCHICHTE UNSERER HEIMAT

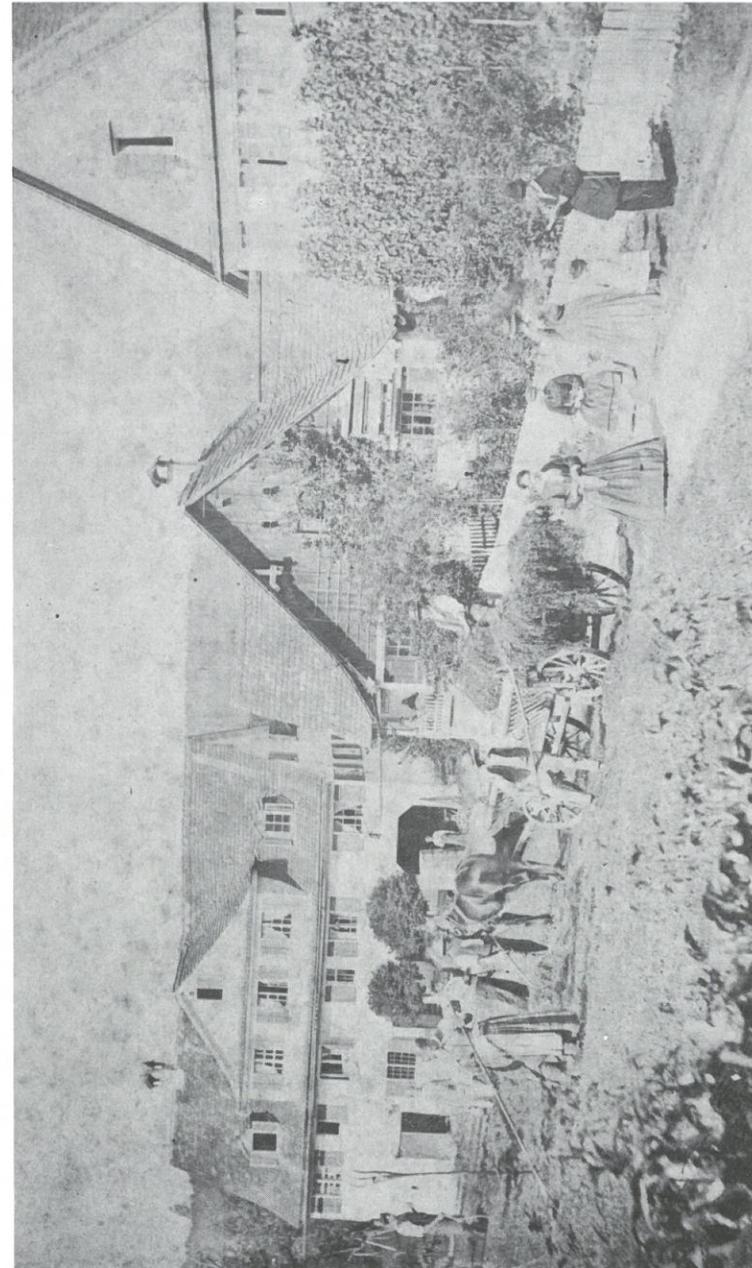
AUS DER DIEZLINGER GESCHICHTE (5. Folge)

Von Willi Rupp

10 Die Rast- oder Badmühle

Am heute noch idyllischen Weidenbächlein („Widabach“), ehemed Rumpfbach und Rumoltsbach genannt, lagen einst zwei Mühlen, die vor allem für die Bauern aus Diezlings, Hörbranz und Berg von Bedeutung waren. Die Rast- oder Badmühle stand etwa dort, wo heute das Wohnhaus Boschi (Diezlingerstraße 36) steht.

Die Anfänge der Rastmühle liegen im Dunkel der Geschichte. Erstmalig wird sie 1569 im sogenannten Altenburger Urbar erwähnt. Michael Kolhop hatte diese Mühle als Lehen der Herrschaft Altenburg inne, die 1570 an Österreich



Eine sehr alte und interessante Photographie, die um 1875 entstanden sein dürfte: Links die alte Rastmühle, daneben die zu Beginn des 19. Jahrhunderts erbauten Badgebäude. Sie fielen 1894 einem Großbrand zum Opfer. Sogar einige Personen sind noch namentlich bekannt: Fischer v. Ziegelbach (ganz links) — Marianne Lau von Berg (dritte von links) — Späth, Badmüller (mit Hut und Vollbart) — Martin Lau von Berg (beim Heuaufladen mit Gabel).

gelangte. Demnach existierte diese Mühle damals bereits längere Zeit. Kolhop hatte 34 Kreuzer und 2 Heller zu entrichten, weiters war die Mühle bestauptfällig. Dies bedeutet, daß beim Tode des Leheninhabers das beste Stück Vieh an den Lehensherrn abzuliefern war. Anno 1689 bezahlte, laut einem Vermerk auf diesem Urbar, Mühleninhaber Marx Weiß von Bregenz 15 Gulden zur Ablösung des Todfalls (Besthauptstück). Fortan hatte der Mühleninhaber für den Todfall lediglich 1 Pfund Pfeffer oder 34 Kreuzer und 2 Heller zu entrichten. Die anderen steuerlichen Abgaben waren von dieser einmaligen Ablöse nicht betroffen. Ob Michael Weiß tatsächlich die Mühle besaß, ist anzuzweifeln, da er an keiner anderen Stelle als Eigentümer genannt wird, wohl aber andere Männer.

46 Jahre nach der ersten urkundlichen Erwähnung der Mühle, die nun auch fallweise als „Pfefferlehen“ erscheint, findet sich in den Akten der nächste namentlich bekannte Mühlenbesitzer. Er hieß Joseph Rasch, mitunter auch Rast geschrieben. Von ihm dürfte der Name Rastmühle stammen. Der Name Badmühle entstand erst im 19. Jahrhundert. Auf Joseph Rast folgte in den Jahren nach 1605 Johannes Rast, vermutlich sein Sohn, im Müllergewerbe nach. Dieser betrieb die Mühle und die dazugehörige Säge bis 1635 als ein Georgius Rast als Besitzer erscheint. In welchem familiären Verhältnis Georg zu Johannes und Joseph Rast stand, ist bis jetzt noch nicht geklärt. Nach 1660 fungiert Georg Rast als Müller zu Diezlings. Zu diesem Zeitpunkt war er mit Catharina Winklerin verheiratet und hatte zwei Kinder (Mathäus und Ursula).

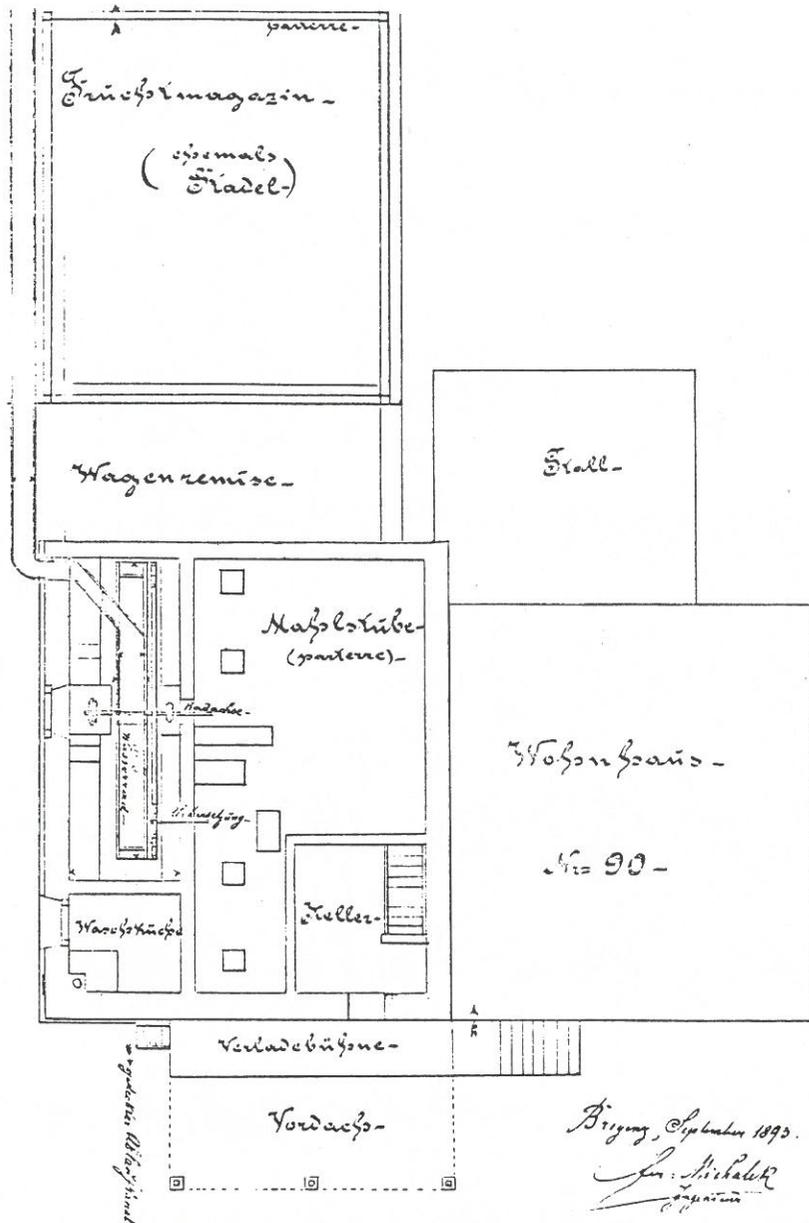
In den rund 60 Jahren zwischen 1660 und 1733 erscheinen auf der Rastmühle einige Besitzer namens Höfle, auf die dann wiederum der alte Name Rast folgt. Ob es sich um den gleichen Familienstamm handelt und ob Rast und Höfle miteinander verwandt waren, ist nicht bekannt. 1678 erscheint Carolus (Carl) Höfle als Müller. Seine Gattin hieß Catharina Stüblin; ihrer Ehe waren acht Kinder beschieden. Als Carl Höfle 1699 starb, ließ sein Witwe die Söhne Jacob (22 Jahre), Franz (19 Jahre) und Ulrich (13 Jahre) als „Meistersöhne“ aufdingen. Der jüngste Sohn Peter, geboren 1688, wurde 1705 als Lehrling in die Mühle aufgenommen.

Ulrich Höfle leitete die Mühle in den Jahren nach 1700. Im Jahre 1713 erfolgte eine amtliche „Mühlensvisitation“. „Am 6. April bey Ulrich Höflin zum Diezlings; der Weißmihle Stain, Boden- und Läufer(stein), aus dem Richtscheitt und schwenkht an der Mahlgang (?) ain starckhen 1/4 Zoll. Das Haber mihle trögle ist gar nichts nuz, die . . . (?) an der Weiß- und Habermihle solten besser versorgt sein, das Habermehl süb (= Sieb) ist auch nicht guth.

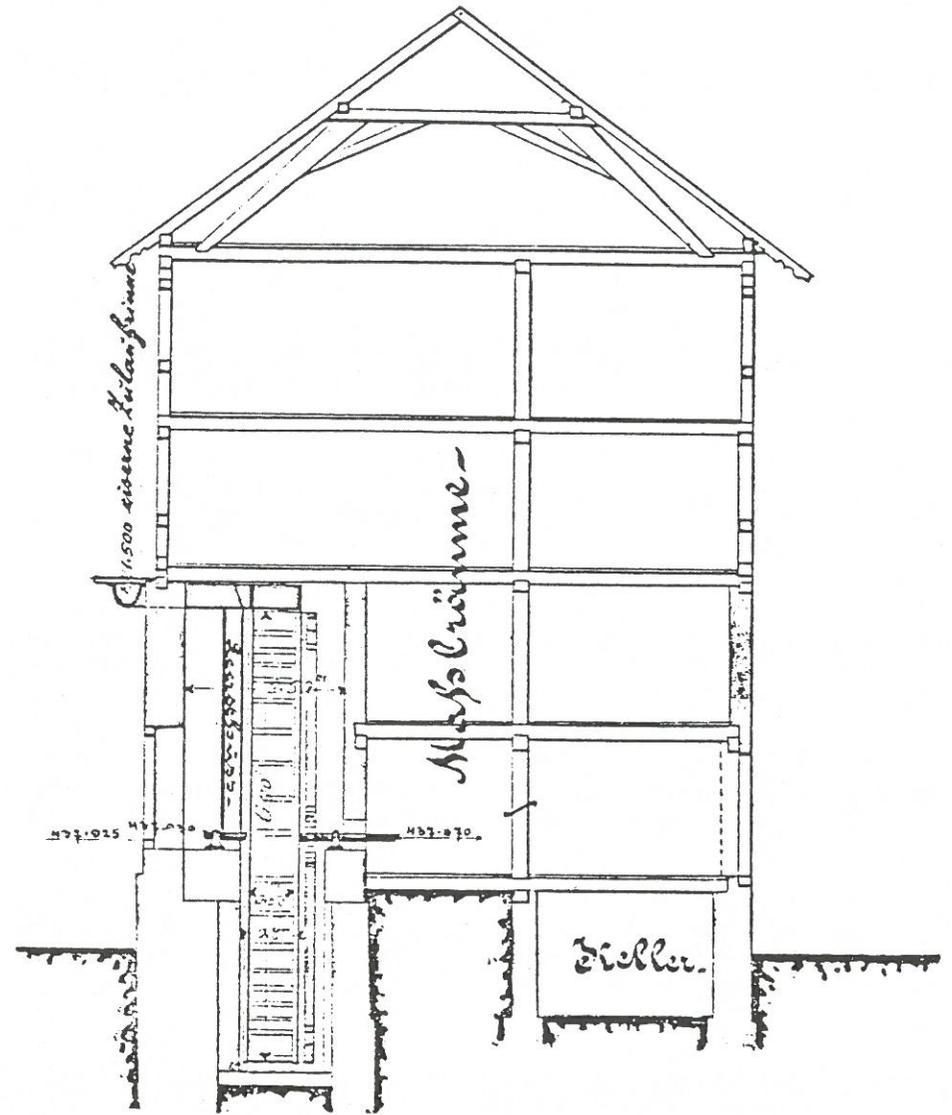
1 Viertel Landmaß	1690
1/2 dto Maß	1711
1/4 dto Maß	1713
1/2 dto	1713



Badmüller Friedrich Wilhelm Schupp und seine Familie (ca. 1895): Die beiden „großen“ Mädchen Wilhelmina (links) und Maria (vierte von links) stammten aus Schupps erster Ehe mit Barbara Gasser. Die drei Söhne Karl, Fidel und Anton (von links nach rechts) und das Nesthäkchen Angelika stammten aus der gemeinsamen Ehe mit Christina Schupp, geborene Schlachter (1860 bis 1936).



Grundriß der Rastmühle sowie des Wohnhauses und der Nebengebäude (1893).



Querschnitt durch das Mühlengebäude: Es maß ca. 11 m in der Höhe. Das ober-schläch-tige Wasserrad erreichte die stattliche Höhe von 6,90 m, war 0,58 m breit und hatte einen Schaufelabstand von 0,32 m. Das Wasser wurde mittels einer eisernen Zulaufrinne zugeführt.

1 Fuhrknecht, 1 Roß, 4 Küe und 1 Rindt, 6 Hennen.“
In der Zeit zwischen 1733 und 1768 ist als Müller ein Emanuel Rast nachgewiesen. 1782 wurde Joseph Rast, vermutlich sein Sohn, erstmals in den Akten als Müller genannt. Joseph Rast starb kurz vor 1813. In diesem Jahr wurde seine Witwe als „Mahlmüller und Badmeister“ in den Steuerverzeichnissen geführt. Zu Rasts Besitzungen zählten 1806 das Haus- und Mühlengebäude (656 fl), der Stadel (175 fl), eine Waschkütte (17 fl), ein Wagenschopf (38 fl), die Lohrhütte (= Gerbhütte) im Loch (11 fl) sowie ein Anteil an der Lochsäge, die sich in der Nähe des Bauernhauses Giselbrecht befand und ihr Wasser mittels eines eigenen Wuhres aus der Leiblach bezog. Der alte Wasserlauf ist bei einiger Ortskenntnis heute noch zu erkennen. Durch die unlängst erfolgten Aufschüttungs- und Planierungsarbeiten in diesem Gebiet hat sich auch die Halde zwischen Diezlings und der Parzelle Loch im vergangenen Jahre gewandelt.

Die Besitzverhältnisse der Rastmühle in der Zeit von 1828 bis 1890 habe ich bereits im Abschnitt 5 (Hörbranz aktiv, Heft 67, S. 38—40) eingehend behandelt. Wilhelm Schupp (1846 bis 1917) aus Harsen, Württemberg gebürtig, hatte in den 1880er Jahren zeitweilig die Weidachmühle in Pacht betrieben. 1890 konnten er und seine zweite Gattin Christina, geborene Schlachter, die Rastmühle erwerben. Mit großem Eifer betrieb er die kleine Mühle, deren großes überschlächtiges Wasserrad mit einem Durchmesser von 6,5 Metern aber nur bescheidene 1 bis 1,5 PS Leistung erbrachte. Die Wassermenge des Weidenbaches, der in seinem Unterlauf meist Diezlingerbach genannt wird, reichte für eine größere Leistung nicht aus. Zudem wurde nicht das gesamte Wasser des Baches verwendet. Mittels eigener Kanäle und Holzrinnen wurde das benötigte Naß auf einer weiten Strecke an die Mühle herangeführt. Die alte Wasserführung läßt sich heute noch im Gelände erkennen.

Die Jahrzehnte vor der Jahrhundertwende brachten für viele kleine Mühlen „das Aus“. Neue Müllereitechniken waren entstanden, kräftige Dampfmaschinen betrieben „Kunstmühlen“, die billig produzieren konnten. Die Eröffnung des Arlbergtunnels 1884 ließ preisgünstiges Getreide aus der großen Monarchie nach Vorarlberg strömen. Die Graswirtschaft nahm einen enormen Aufschwung, viele Bauern wandelten einen Teil ihrer Äcker zu Wiesen um. Weniger „Lohnmüllerei“ war die Folge. Aus all diesen Gründen mußten Dutzende kleiner Mühlen in Vorarlberg ihre Wasserräder für immer stilllegen. Auch Wilhelm Schupp, der als Vater von sechs Kindern sein Bestes gab, kam bereits 1895 in Verzug mit seinen Zahlungsverpflichtungen. Dies — obwohl er der Gemeindevorsteherung als „fleißiger, braver und rechtschaffener Familienvater allgemein bekannt ist. . . Desgleichen kann auch von seiner Ehegattin gesagt werden“. 1895 erfolgte die Zwangsversteigerung. Um 18.000 Kronen wurde die Mühle mitsamt den Grundstücken angeboten. Um 11.500 — Mühlen

Fol. *brunnbrunn 21/9 99*
Hörbranz, den *30 Juni* 1898
Rechnung,
für *Leibl Bachmühle Hörbranz*
von **Fr. Wilhelm Schupp, Badmühle-Diezlings.**

		fl.	kr.	Mk.	Pfg.
		50 Ks. Mittelfl. o. 9/2 K.	4	25	
		90 Ks. grob. Klein o. 5 K.	4	50	
		75 Ks. 4. u. 10 K.	7	50	
		55 Ks. feines Klein o. 5 K.	3	02	
		58 Ks. feines Klein o. 5 K.	3	19	
April	29	55 Ks. feines Klein o. 5 K.	3	02	
Mai	18	75 Ks. 4. u. 10 K.	7	50	
Juni	1.	50 Ks. Grob o. 28 K.	14	—	
	4	11. 75 Ks. 4. u. 10 K.	7	50	
	4	20 100 Ks. Mittelfl. o. 9/2 K.	9	50	
	4	25 60 Ks. feines Klein o. 5 K.	3	—	
		fl. 67.48			
<p><i>Barzahlung in 100 Gulden am 28. Juni 1898</i> <i>an d. d. Gemeindevorsteherung</i> <i>in Hörbranz</i> <i>den 27. Juni 1898</i></p>					
<p>Zahlbar per-comptant in Diezlings. — Leere Säcke sind baldigst zurückzusenden.</p>					

Fremde Währungen werden nur zu den Tageskursen angenommen.

Reclamationen müssen innert 8 Tagen gemacht werden

Diezlings b. Hörbranz, den 3. / 1. 1909

Rechnung

für *Leibschiff - Jahr Hörbranz*
von J. P. Oesterle, Badmühle.

J. N. Teutsch, Bregenz.

1908			
17/11.	25 Bg. Maibüchl	26 K.	6.50
	<i>Gepfunden im 6. 09</i>		
			
	<i>4 Maler Österle</i>		

waren beinahe überall zu haben — ersteigerte die Firma E. Pfister aus Lindau das Anwesen.

Noch im selben Jahr kaufte Johann Peter Österle, aus Langen b. Bregenz gebürtig (1850), die Rast- oder Badmühle. Österle, Vater einer neunköpfigen Kinderschar, hatte bereits 1883 das Bauernanwesen „auf Roggen“, so der Flurname, erworben. Es ist dies das Haus Diezlingerstraße 42, in dem heute die Familie Anton Huber, die über die Familien Bentele und Österle von den „Badmüllern“ stammen, wohnt.

Wilhelm Schupp betrieb die Mühle als Pächter weiter. 1896 versuchte sich Schupp als Betreiber des 1894 abgebrannten „Bad Diezlings“. Der Konzessionsinhaber Benedikt Schorer konnte dies jedoch mit gutem Recht unterbinden, da mit der Mühle keine „Badgerechtsame“ verbunden war. Schupp arbeitete bis 1903 weiter, dann gab er das Müllergewerbe endgültig auf. Unter großen finanziellen Belastungen betrieb er in Leiblach (Leiblachstraße 6) eine Krämerei, die jedoch auch keinen Gewinn abwarf. 1913 mußte Wilhelm Schupp auch dieses Geschäft aufgeben. Schupp lebte unter ärmlichen Verhältnissen. 1915 benötigte er einen reichsdeutschen Paß, der 3 Mark kostete. Die Gemeinde fragte (vergeblich) beim kaiserlich deutschen Konsulat um Gebührenbefreiung für Schupp an, da er „sehr arm (sei) und ein kleines Häuschen habe, welches jedoch sehr belastet sei“. Alt-Badmüller Schupp starb am 25. Februar 1917.

Nach Schupp versuchte J. P. Österle sein Glück als Badmüller. Österle stand auf finanzkräftigen Beinen. 1912 hieß es, er „besitzt ein großes Bauernanwesen mit bedeutenden Aktivkapitalien“. So konnte Österle den Mühlenbetrieb neben seiner landwirtschaftlichen Tätigkeit mehr als Nebenberuf betreiben, ohne von ihm allein leben zu müssen. Wie lange Österle die Müllerei betrieb, entzieht sich meiner Kenntnis. In den Jahren des 1. Weltkriegs und möglicherweise auch noch in den Notjahren danach dürfte er bestimmt „im Lohn“ gemahlen haben.

Eine letzte Bestandsaufnahme vom 21. Mai 1940 besagt: „Wasserkraft ist derzeit unbenützt; Wasserrad wurde entfernt; Gerinne zum Wasserrad, Fallen im im Weidebach verfallen und nicht im Stande zu erhalten. Wohnhaus an Michael Sohler verkauft. Mühlgebäude noch im Besitz von Österle, soll aber laut Angabe von Frau Sohler abgebrochen werden.“

So war in der Zwischenkriegszeit das endgültige Ende der mehr als 400jährigen Geschichte der Rastmühle gekommen.

IM LEBENSKREIS

GEBURTEN

Brutti Brando, Ziegelbachstraße 26
Schipek Tobias, Diezlingerstraße 2
Tratter Simon, Lehenweg 9
Bahtiyar Sükran, Backenreuterstraße 23
Kolhaupt Nikolaus Peter, Staudachweg 13
Rauch Fabian, Allgäustraße 171
Müller Marcel, Leonhardsstraße 3
Hagen Tamara, Leiblachstraße 37
Aktuna Selda, Am Berg 16
Schuh Bernd Johannes, Richard-Sannwald-Platz 5
Hitzhaus Daniel Günter, Leonhardsstraße 36
Karababa Sevinc, Römerstraße 30
Hiebeler Tobias, Hochstegstraße 3
Scheiber Patricia, Hochstegstraße 25
Giesinger Janine, Bergerstraße 28
Mangold Alexander Martin, Bergerstraße 28
Schweiger Rebecca Simone, Lindauer Straße 90b
Rath Christoph Christian, Straußenweg 38
Bührer Carola Eva, Kirchweg 6
Fessler Matthias, Ziegelbachstraße 24
Mühlebach Eva, Römerstraße 36a
Vigl Daniel, Heribrandstraße 34
Strasser Kristina, Ziegelbachstraße 89
Lackner Daniel Marco, Staudachweg 6

EHESCHLIESSUNGEN BEIM STANDESAMT HÖRBRANZ

Rauch Bernhard Josef, Hohenweiler
mit Kienreich Klaudia, Hörbranz 15. 12. 1989
Sutter Kurt, Hörbranz
mit Matt Bernadette Maria, Hörbranz 9. 1. 1990
Felder Elmar Josef, Bregenz
mit Rauch Huberta Maria, Hohenweiler 12. 1. 1990
Sahin Necdet, Möggers
mit Piehler Renate Maria, Möggers 19. 1. 1990

Pinter Reinhard Helmut, Wolfsberg
mit Rumpler Manuela, Hörbranz 19. 1. 1990
Ceper Muzaffer, Möggers
mit Hutterer Christa, Wolfurt 2. 3. 1990
Erkan Yakup, Bregenz
mit Dörler Kornelia Maria, Hörbranz 2. 3. 1990
Jezdík Robert, Hörbranz
mit Michel Doris, Hörbranz 9. 3. 1990
Knill Walter, Sulzberg
mit Mäser Christine Ivonne, Hörbranz 9. 3. 1990
Trtica Michael Kund, Hörbranz
mit Hackl Claudia, Hörbranz 9. 3. 1990

STERBEFÄLLE

Isele Anna, Römerstraße 30, 53 Jahre 9. 1. 1990
Mangold Anton Benedikt, Am Giggelstein 47, 57 Jahre 20. 1. 1990
Schneider Benjamin, Lochauer Straße 71, 62 Jahre 6. 2. 1990
Schwärzler Siegfried, Heribrandstraße 14, 85 Jahre 9. 2. 1990
Oer Johannes L., Leiblachstraße 1, 75 Jahre 17. 2. 1990
Achberger Therese, Lindauer Straße 35, 91 Jahre 2. 3. 1990
Gerbis Antonia, Raiffeisenplatz 5, 38 Jahre 8. 3. 1990

80 JAHRE UND ÄLTER IM ZWEITEN VIERTELJAHR 1990

Hiebeler Benedikt, Hochstegstraße 10 6. 4. 1907
Kiene Marianne, Diezlingerstraße 52 7. 4. 1910
Flatz Gisela, Heribrandstraße 14 8. 4. 1904
Wöss Adolfine, Unterhochstegstraße 19 9. 4. 1907
Willburger Rosalia, Uferstraße 10 11. 4. 1906
Zani Anna Maria Barbara, Raiffeisenplatz 4 15. 4. 1901
Strodel Hildegard, Richard-Sannwald-Platz 5 19. 4. 1906
Rupp Christine, Lindauer Straße 24 19. 4. 1904
Fessler Antonia, Heribrandstraße 56 21. 4. 1909
Moser Frieda, Leiblachstraße 12 22. 4. 1906
Schupp Franziska, Gartenstraße 7 27. 4. 1909
Leite Katharina, Berger Straße 8 6. 5. 1908
Kumpitsch Rosa, Heribrandstraße 14 13. 5. 1909

Elbs Hedwig, Alemannenweg 3
 Böhler Maria, Heribrandstraße 14
 Loretz Katharina, Lindauer Straße 15
 Kaindl Maria, Herrnmühlestraße 18
 Boch Benedikt, Ziegelbachstraße 30
 Stelzner Anna, Starenmoosweg 2
 Hajek Johann, Sägerstraße 3
 Fink Theresia, Staudachweg 8
 Heidegger Antonius, Sägerstraße 1
 Schick Johann, Straußenweg 39
 Flatz Anton, Straußenweg 34
 Kalb Erwin Georg, Lochauer Straße 16
 Schwärzler Olga, Heribrandstraße 14
 Schwärzler Katharina, Ziegelbachstraße 12
 Haltmeier Josef, Starenmoosweg 13
 Grutsch Josef, Heribrandstraße 14
 Hutter Luise, Allgäustraße 158
 Hämmerle Josefine, Im Ried 10
 Leicht Franz Xaver, Lochauer Straße 107
 Ruess Gertrude, Heribrandstraße 14
 Neier Konrad, Lochauer Straße 57

14. 5. 1909
 16. 5. 1907
 21. 5. 1902
 23. 5. 1909
 24. 5. 1904
 27. 5. 1910
 28. 5. 1905
 1. 6. 1906
 3. 6. 1910
 4. 6. 1906
 13. 6. 1910
 17. 6. 1906
 17. 6. 1906
 20. 6. 1907
 21. 6. 1909
 22. 6. 1910
 23. 6. 1901
 24. 6. 1906
 26. 6. 1909
 29. 6. 1908
 29. 6. 1902



GOLDENE HOCHZEIT

In ausgezeichnete geistiger und körperlicher Verfassung feierte das Jubelpaar Ernst und Gerda Geißler, Josef-Matt-Straße 7, das Fest der Goldenen Hochzeit. Dazu gratulierten Vizebürgermeister Ewald Matt mit dem Gemeindevorstand und der Musikverein mit einem Ständchen.

DIES UND DAS

SPRECHTAG DER ARBEITERKAMMER

Die Arbeiterkammer hält am Donnerstag, den 5. April 1990, in der Zeit von 17.30 bis 19.30 Uhr einen Sprechtag im Sitzungszimmer der Gemeinde Hörbranz ab.

Es werden Auskünfte in allen Angelegenheiten der Sozialversicherung, Pensions-, Kranken-, Unfall- und Arbeitslosenversicherung erteilt.

EVANGELISCHE GOTTESDIENSTE IN DER HAUPTSCHULE HÖRBRANZ

Samstag, 7. April	18.00 Uhr mit Abendmahl
Samstag, 12. Mai	18.00 Uhr
Samstag, 9. Juni	18.00 Uhr

BODENSEE-KIRCHENTAG 5./6. Mai in Bregenz

Zu diesem „Fest des Glaubens“ sind alle Christen aus den Regionen rund um den Bodensee herzlich eingeladen.

Neben dem bekannten Gesangsorchester Peter Janssens wirken mit: Marga Bührig, Co-Präsidentin Ökumenischer Rat der Kirchen, Basel — Werner Kruusche, Altbischof, Magdeburg, DDR — Kurt Lüthi, Professor, Wien — Paul Zulehner, Professor, Wien — und viele andere!

Nähere Auskunft — auch über gemeinsame Reisen — erhalten Sie bei Ihrem Pfarramt.

DAS HISTORISCHE FOTO

Auf unerwartet breites Echo stieß die Veröffentlichung des Fotos der unbekanntenen Motorradfahrer im letzten „Hörbranz aktiv“. Zahlreiche Anruferinnen und Anrufer glaubten, die abgebildeten Personen erkannt zu haben. Eine Anruferin, eine Verwandte des Motorradfahrers, meldete sich sogar aus dem Bregenzerwald.

Der stattliche Motorradfahrer hieß **Max Mayer**. Er war Spinnereileiter bei der Firma Sannwald. Im Beiwagen befindet sich seine Gattin **Anna, geborne Hofer**, aus Hörbranz. Auf dem Soziussitz Platz genommen hat **Otto Benkeser**, ein Neffe von Max Mayer. Im Beiwagen sitzt **Walter Benkeser**, ebenfalls ein Neffe des Motorradlenkers. Andere Anrufer wollten in den beiden Buben Ul-



rich und Albert Treiber erkannt haben. Bei dem Spaziergänger soll es sich um Anton Sekel, Färbermeister bei der Fa. Sannwald, handeln. Allen Anruferinnen und Anrufern, die mitgeholfen haben, ein herzliches Dankeschön!
W. R.



UNBEKANNTE JUNGMUSIKANTEN

Dieses Bild, entstanden in der Zwischenkriegszeit, zeigt uns elf junge Musikanter. Näheres ist nicht bekannt. Wer kann einzelne **Personen erkennen** oder erkennt sich gar selbst? Mitteilungen bitte unter **Telefon 27 60** an Willi Rupp!

Krankenpflegeverein Hörbranz

Einladung zur Jahreshauptversammlung im Kronen-Café am Sonntag, den 8. April, um 14 Uhr. Willkommen sind mit den Mitgliedern auch alle interessierten Gäste. Vortrag von Dr. med. Roland Krenn über Grippe und andere häufig auftretende Erkrankungen. Nach dem Vortrag können Anfragen über gesundheitliche Probleme an den Arzt gestellt werden. Die Vereinesleitung hofft auf einen guten Besuch der Veranstaltung.

Obmann Alois Gartner

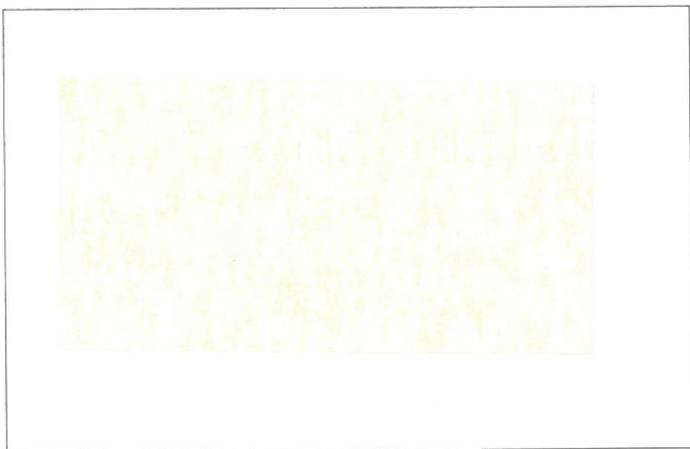
„HÖRBRANZ AKTIV“ AUF UMWELTFREUNDLICHEM PAPIER!

„Hörbranz aktiv“ wird, wie Sie sicher schon bemerkt haben, ab sofort auf umweltfreundlichem Papier gedruckt. Schon seit längerer Zeit sind wir auf der Suche nach einer umweltverträglichen Papierqualität, die dennoch Fotos und Pläne in guter Qualität wiedergibt. Viele Leser nahmen Anstoß an unserem bisherigen Glanzpapier, und auch wir waren nicht glücklich darüber. Auf das bekannt graue Recyclingpapier wollten wir jedoch wegen der minderen Bilderqualität nicht umsteigen. Diese nun neue umweltfreundliche Papierqualität ist anstatt mit giftigem Chlor mit harmlosem Wasserstoffperoxyd gebleicht und bringt daher nicht die giftigen, chlorierten Kohlenwasserstoffe (CKW) in die Umwelt. Wenn diese Informationsschrift (nach dem Lesen) beim Altpapier landen sollte — viele Leser heben sie jedoch sinnvoller Weise als Nachschlagewerk für später auf —, wandert wieder **CKW unbelastetes Papier** in den Recycling-Kreislauf.

Die Umweltschutzorganisation „Greenpeace“ hat dieses Papier eigens empfohlen und verwendet dieses auch für ihre eigenen Informationen. Wir hoffen, mit der Umstellung von „Hörbranz aktiv“ auf ein umweltfreundliches Papier einen wesentlichen Beitrag zur Verbesserung unserer Umwelt leisten zu können.

Die Redaktion

P.b.b. Erscheinungsort Hörbranz, Verlagspostamt 6912 Hörbranz



Herausgeber und Verleger:
Gemeinde Hörbranz
Gesamtgestaltung:
Bernhard Tschol
Auflage: 2000 Stück,
für alle Haushalte kostenlos
Druck: J. N. Teutsch,
Offsetdruck, Bregenz